

Predigten. Möge das geschmackvoll ausgestattete Buch die Verbreitung finden, die es verdient.

Mantern.

Aug. Kössler C. SS. R.

- 11) **Caeremoniae missarum solemnum et pontificalium** aliaeque functiones ecclesiasticae opera Georgii Schober C. SS. R. Ratisb. Pustet. 1894. 8°. I—XII, 1—424. Preis M. 2.80 = fl. 1.68.

Herr P. Schober wurde wegen seiner ausgedehnten rubricistisch-liturgischen Kenntnisse Consultor der Rituscongregation. Im Jahre 1891 veröffentlichte er *explanatio critica editionis Breviarii romani* und in 2. Auflage ließ er erscheinen S. Alphonsi M. de Liguori *liber de Caeremoniis missae* 1888. Diese letztere Schrift behandelt zunächst die Privatmesse; die oben angezeigte bespricht die Ceremonien der missa solemnis und cantata sowie das Requiem, die Exposition und Reposition des Allerheiligsten. Ausführlich wird der Ritus in einem Pontificalamte, bei Assistenz eines Bischofs beschrieben und zum Schluß ist noch die feierliche Vesper behandelt und in einem kurzen Conspecte wird nach dem Muster von Falise der Dienst des Priesters, der Leviten und des Ceremoniars tabellarisch dargestellt.

Der Verfasser stützt sich in der Beschreibung der einzelnen Functionen auf die rubricistischen Quellen und die zahlreichen Decrete der Rituscongregation; aber berücksichtigt zur nähern Auslegung noch mehr als 30—40 Rubricisten älterer und neuer Zeit. Bei diesen umfassenden Vorkenntnissen ist Genauigkeit bis in die kleinsten Theile hinein zu erwarten und wirklich zu finden. In sachlicher Beziehung möchte nur Ein Punkt auch einer andern Auffassung unterliegen können. Bei Incensation des Altars sind nämlich nach Herrn P. Schober und anderen Rubricisten die ductus gegen den Hochbau des Altars zu führen. Der Wortlaut der Rubrik — *incensat altare* und bei Rückgang des Priesters *mensam in parte anteriori* — legt nahe, daß die Oberfläche der mensa der Länge nach in zwei Theile zu denken sei und daß entsprechend 12 ductus auf diese Fläche treffen. Diese Auffassung gewinnt an Gewicht, wenn man bedenkt, daß nach dem Caerem. episc. der Rücktheil des Altars durch Leuchter, heilige Reliquien und Bilder gebildet ist und eine Incensation der letzteren Objecte schon stattgefunden hat. Ebenso entspricht sie auch der ratio legis, je nach ihrer Wichtigkeit die Seitentheile des Altars durch vier, die Vorderseite durch sechs und die unmittelbare Opferstätte durch zwölf ductus zu lustrieren und zu weihen.

In formeller Hinsicht erscheint uns die Behandlung der missa solemnis nicht ganz glücklich; denn der Priester, Diakon u. s. f. muß seinen Dienst für ein levitisiertes Amt an 14 verschiedenen Stellen nachschlagen, wenn ihm der am Schluß oben erwähnte Conspectus nicht Aufklärung genug bietet. Es dürfte sich vielleicht empfehlen, in einer zweiten Auflage, welche sicherlich bald erfolgen wird, den Dienst für Celebrans u. s. f. von den Functionen der anderen Altardiener zu trennen und je einzeln und in fortlaufender Uebersicht zu behandeln. Die Ausstattung des Buches ist ausgezeichnet.

München.

Univ.-Prof. Dr. Andreas Schmid, Director.

- 12a) **Der Brief an die Galater.** Seiten 31 (8°). Preis 80 Pf. = fl. —.48. München. 1892. Seyberth.

- b) **Der erste Brief an die Korinther.** S. 54 (8°), München. 1892. Seyberth. Beide übersezt und erklärt von Karl Seidenpfennig, Pfarrer in Kupperath. Preis M. 1.20 = fl. —.72.

Der hochwürdige Herr Verfasser will den Theologie-Studierenden eine kurze und bündige Erklärung der heiligen Bücher in die Hand geben, welche ihnen zum Wiederholen und zur Vorbereitung auf die Prüfungen gute Dienste leisten soll. Freilich dürften da die bekannten Einleitungsfragen wenigstens kurz erwähnt sein. Auch ist die Erklärung gar zu gedrängt ausgefallen. Wenn im nächsten exegetischen Werklein diese Bemerkungen berücksichtigt werden und das kirchliche imprimatur nicht mehr fehlt, wird der Herr Verfasser seinem Ziele „zur Einführung in den Brief dem Anfänger und zur Wiederholung auch andern gute Dienste zu leisten“ bedeutend näher kommen. Wir sind jedoch weit davon entfernt, den vorliegenden Broschüren jede Bedeutung abzusprechen. Mit Uebersetzung und Erklärung sind wir vielmehr im allgemeinen einverstanden und freuen uns zugleich aufrichtig über den Eifer, welchen der Herr Pfarrer zur Belebung des so nothwendigen Schriftstudiums bethätigt.

Innsbruck.

Lector P. Michael Setzenauer, Ord. Cap.

13) **Blütenkränze** auf die Festtage Gottes und seiner Heiligen. Herausgegeben von Reinhold Albers, Priester der Diocese Münster. Viertes Band: Die höheren Marienfeste. (Paderborn, Bonifacius-Druckerei. 1894. 8°. V und 792 S. Preis M. 4.80 = fl. 2.88.)

Wir begrüßen die Fortsetzung der „Blütenkränze“, deren drei frühere Bände (seit 1890) die Festtage Gottes enthalten, mit umso größerer Freude, als dadurch dem berechtigten Wunsche entgegengekommen wird, immer mehr Abwechslung zu Vorträgen und geistlicher Lesung durch neues und mannigfaches Material bieten zu können. Besonders erhalten die bekannten Werke Hungari's, denen die „Blütenkränze“ am meisten sich nähern (durch den vierten Band zunächst dessen „Ave-Glücklein“), Ergänzung und gleichsam Fortsetzung bis auf die letzten Jahre; man vergleiche z. B., was über das Rosenkranzfest bis zur neuesten Encyklika Leo XIII. (1893) angegeben ist.

Die Anlage und der Ton des Werkes ist ein populärer, wie man es zu einem Familienbuche, zu einer geistlichen Lesung in Klöstern, Erziehungs- und Krankenhäusern wünschen kann; es gewährt aber auch den Predigern eine reiche Fundgrube, zumal für Beispiele, deren Quellen angeführt werden; das Meiste hierin ist hinreichend kritisch, indem es auf Geschichte oder achtbare Legende sich stützt. Doch wäre Manches aus Legenden und Privatoffenbarungen besser unberücksichtigt geblieben. Die Eintheilung ist bedeutend übersichtlicher, als in Hungari; zuerst wird jedesmal die Bedeutung und Entstehung des Festes erklärt; nach dem dogmatischen Gegenstande folgen bezügliche Ereignisse, Bilder, Stätten, heilige Gebräuche und Andachten, besonders in Rom, in Palästina, oder in alter Zeit. Auf die Ablässe ist (gemäß Schneider-Wehringer und Gaudentinus) viele Rücksicht genommen; auch werden in diesem neuesten Bande die schönsten Messgebete der Festtage angeführt; die geschichtlichen Beispiele wechseln mit den praktischen Lehren. — Auf diese Weise finden wir im vierten Bande, der Reihe der Lebensgeheimnisse Mariens gemäß, durchgeführt: Das Fest Mariä-Empfängnis, Geburt, Opferung, Verkündigung, Heimsuchung, Reinigung, Himmelfahrt, woran sich noch das Rosenkranzfest anschließt. Der folgende (fünfte) Band soll die „niederer Marienfeste“ behandeln. — Wir wünschen nur, daß auf Vermeidung von Druckfehlern größere Rücksicht genommen werde, namentlich bei Citaten von Auctores, wovon wir zur Vermeidung von Irrthümern folgende hervorheben: Statt Böhner lies Rohner (S. 2), statt Wöhl lies Hölzl (S. 163), statt Laufen lies Sauren (S. 312), statt Fuchel lies Fühl (S. 332), statt Jsing lies Ihim (S. 332), statt Gündinger lies Gündinger (S. 340, ebenda wohl statt Viet lies Rist), statt Hüllnige lies Hüllrigl! etc.

Freinberg.

Professor P. Georg Kolb S. J.